



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Antwort

auf die

Interpellation 309

Yannick Gauch und Claudio Soldati namens der
SP/JUSO-Fraktion

vom 26. Juli 2019

(StB 793 vom 11. Dezember 2019)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
30. Januar 2020
beantwortet.**

Carfreies Inseli – hält der Stadtrat sein Versprechen?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Am 24. September 2017 hat die Luzerner Stimmbevölkerung die Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine» angenommen. Die Initiative verlangt die Aufhebung des Carparkplatzes Inseliquai zugunsten einer Erweiterung der dort bestehenden Grünfläche. Im B+A 3/2017 vom 8. Februar 2017: «Entwicklungs-konzept für das linke Seeufer und das Gebiet Tribtschen» sowie im B+A 4/2017 vom 8. Februar 2017: «Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine»» hat der Stadtrat das geplante Vorgehen aufgezeigt. Der Stadtrat hielt fest, dass er in einem ersten Schritt Grundlagen für die langfristige Entwicklung des gesamten linken Seeufers schaffen möchte. Der Zeitplan sah vor, dass Ende 2018 die Testplanung gestartet wird, sodass 2020 das Entwicklungskonzept abgeschlossen werden kann. Ab 2020 sollte der Wettbewerb für das Inseli basierend auf diesem Entwicklungskonzept starten und Ende 2023 mit dem Bau begonnen werden.

Zu 1.:

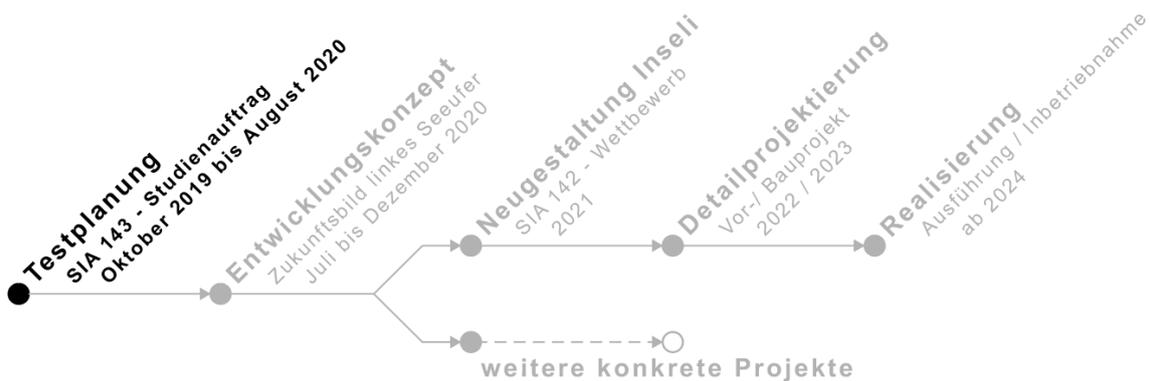
Auf welchem Stand ist das Projekt «Carfreies Inseli» zum jetzigen Zeitpunkt?

Das Projekt «Carfreies Inseli» wird im Rahmen der Planung des linken Seeufers vorangetrieben. Zur Vorbereitung der Testplanung zum linken Seeufer wurde eine Erschliessungsstudie erarbeitet. Eine Informationsveranstaltung mit Workshop fand im November 2018 und zwei Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen Anfang 2019 im Quartier statt. Mit diesen Veranstaltungen wurden die Bedürfnisse und Einschätzungen aus dem Quartier als Grundlage für die Testplanung abgeholt. Das Protokoll dazu ist auf der Website www.linkesseeufer.stadtluzern.ch abrufbar. Der Start der Testplanung erfolgte am 1. Oktober 2019 mit drei interdisziplinär zusammengesetzten Planerteams. Die Ergebnisse der Testplanung werden im Sommer 2020 vorliegen und in einem Entwicklungskonzept zusammengefasst.

Zu 2.:

Welcher Zeitplan gilt derzeit, bzw. wann ist mit der Eröffnung der neuen Parkanlage «Inseli» zu rechnen?

Das Entwicklungskonzept soll bis Ende 2020 vorliegen. Im Sommer 2021 soll der Wettbewerb durchgeführt werden. Basierend auf den Wettbewerbsergebnissen kann somit im Jahr 2022 mit dem Vor- und Bauprojekt gestartet werden. Frühester Baubeginn ist gemäss aktueller Planung im Jahr 2024. Die Parkanlage kann somit frühestens 2025 eröffnet werden.



Aktualisierter Zeitplan

Zu 3.:

Wie erklärt sich der Stadtrat die zeitliche Verzögerung im Projekt?

Mit B+A 3/2017 wurden zur Durchführung des geplanten Verfahrens mit Testplanung, Entwicklungskonzept und Wettbewerb zusätzliche personelle Ressourcen von 50 Stellenprozenten befristet bewilligt. Nach Ablauf der Referendumsfrist wurde die Stelle im August 2017 ausgeschrieben. Die Stelle konnte per Februar 2018 besetzt werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die Testplanung wurden danach umgehend aufgenommen, und der Start der Testplanung wurde auf April 2019 festgelegt, was einer Verzögerung von vier Monaten gegenüber dem B+A 3/2017 entspricht.

Aufgrund des Budgetreferendums startete die Stadt Luzern im Jahr 2019 ohne festgesetztes Budget. Die Testplanung zum linken Seeufer konnte somit nicht wie geplant im April 2019 gestartet werden, da die Verträge mit dem Beurteilungsgremium vor Eingabe des Budgetreferendums noch nicht abgeschlossen waren. Erst nach der Volksabstimmung Ende März 2019 konnten weitere kostenrelevante Arbeiten mit dem Beurteilungsgremium wieder aufgenommen werden. Die neue Terminierung führte zu weiteren Verzögerungen von einem halben Jahr. Insgesamt ist damit der ursprüngliche Zeitplan um knapp ein Jahr in Verzug.

Zu 4.:

Was wurde unternommen, um das Ziel einer Ersatzlösung für die bestehenden Carparkplätze «Inseli» bis 2019 zu finden?

Für die Ersatzlösung des Inseli-Carparkplatzes gilt es zu unterscheiden zwischen den 27 Carparkplätzen, auf welchen die Busse auch während mehrerer Stunden abgestellt werden können, und den sechs Anhaltekannten, welche ausschliesslich zum Ein- und Ausstieg genutzt werden können.

Grundlage für die Erweiterung des Angebots an Carparkplätzen bildet das bestehende Konzept Carparkierung, welches vom Grossen Stadtrat mit Bericht B 2/2017 zur Kenntnis genommen wurde. Mit diesem Konzept wurden zahlreiche Standorte in der gesamten Region Luzern für die Zwischenparkierung geprüft und Massnahmen vorgeschlagen, wie unter anderem auch die Carparkplätze beim Inseli an anderen Standorten kompensiert werden könnten. Nachdem im Rahmen der parlamentarischen Debatte der Ausbau des Standorts Brüelmoos verworfen wurde, wurden weitere Möglichkeiten gesucht. Nach sorgfältiger und intensiver Prüfung von Alternativen für eine zumindest temporär nutzbare Möglichkeit für die Zwischenparkierung von Reisedars hat sich gezeigt, dass sich das städtische Grundstück Hinterschlund auf dem Gebiet der Stadt Kriens als sinnvollster Standort eignen dürfte. Deshalb ist die entsprechende Nutzung in die Planung des Entwicklungsgebiets Luzern Süd eingeflossen. Zudem wurden Gespräche mit der Stadt Kriens aufgenommen und erste Planungsschritte eingeleitet. Aufgrund der bisherigen Abklärungen ist davon auszugehen, dass aufgrund der Kosten für die Umnutzung des Grundstücks dem Parlament ein Sonderkredit vorgelegt wird. Eine Realisierung bereits im Jahr 2019 ist mit dieser Lösung nicht möglich. Ziel ist es, einen Teil des Grundstücks auf Ende 2021 temporär als Zwischenparkplatz für Reisedars zu nutzen und damit das Inseli für die Zwischenparkierung zu entlasten.

In Bezug auf die Anhaltesituation rund um den Bahnhof erachtete es der Stadtrat bereits 2017 als wichtig, dass insbesondere für Cars mit Passagieren, welche eine lokale Dienstleistung – beispielsweise eine Schifffahrt der SGV oder ein Konzertbesuch im KKL Luzern – nachfragen, Anhaltmöglichkeiten im Bereich Bahnhofraum/Inseli vorhanden sein sollen. Vor diesem Hintergrund wurde die Einrichtung von sechs Anhaltekannten für Reisedars als Vorgabe in die Testplanung linkes Seeufer aufgenommen. Die Ergebnisse im Sommer 2020 werden entsprechende Vorschläge aufzeigen.

Zu 5.:

Was wird zukünftig unternommen, um möglichst schnell eine Ersatzlösung für die bestehenden Carparkplätze «Inseli» zu finden?

Die Erfahrungen mit dem Carparkplatz Brüelmoos oder mit dem vom Parlament zurückgewiesenen Vorschlag einer Carparkierung auf der Allmend haben den Stadtrat darin bekräftigt, dass es für die Verlagerung von Carparkplätzen grosser Sorgfalt bedarf. Neben den technisch-fachlichen Abklärungen und Planungen sind auch begleitende kommunikative Massnahmen zentral. Beim nun favorisierten Standort im Hinterschlund laufen zurzeit die Planungsarbeiten. Parallel dazu werden die Gespräche mit der Stadt Kriens und weiteren Beteiligten weitergeführt. Diese bilden gemeinsam mit den Ergebnissen der Planungsarbeiten die Grundlage für einen Bericht und Antrag zum Sonderkredit, welcher dem Grossen Stadtrat voraussichtlich im Herbst 2020 unterbreitet wird. Ziel ist es, die Carparkierungsanlage im Hinterschlund Ende 2021 in Betrieb nehmen zu können.

Langfristig soll der Standort Hinterschlund anders genutzt werden. Um eine mehrheitsfähige Lösung für das langfristige Carregime zu finden, hat sich der Stadtrat für einen partizipativen Strategieprozess entschieden. Dieser findet in enger Abstimmung mit dem Strategieprozess Tourismus statt, wie der Stadtrat im B+A 22/2019 vom 28. August 2019: «Tourismus und Carregime» dem Parlament aufgezeigt hat.

Zu 6.:

Kann sich der Stadtrat vorstellen, den Parkplatz «Inseli» in Etappen freizuspielen, um zeitnah auf einzelnen Abschnitten eine Zwischennutzung zu ermöglichen?

Voraussetzung für die Aufhebung des Carparkplatzes Inseli zugunsten einer Zwischennutzung ist, dass ein Ersatz für die dort heute stattfindenden Nutzungen vorhanden ist. So verlangt es konkret auch die mit B+A 4/2017: «Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine» vom Grossen Stadtrat überwiesene Protokollbemerkung. Diese Voraussetzung ist heute noch nicht gegeben. Eine Schliessung des Inselis für die Zwischenparkierung von Cars ist daher erst mit der Inbetriebnahme einer Ersatzanlage realistisch. Dannzumal gilt es auf der Basis der Ergebnisse der Testplanung zum linken Seeufer zudem zu prüfen, inwieweit dies in Bezug auf die Anhalteplätze, die nach wie vor im Raum Bahnhof angesiedelt sein werden, bereits etappiert umsetzbar ist.

Zu 7.:

Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat allgemein, damit die Verzögerungen möglichst gering ausfallen?

Die Umsetzung des Volkswillens ist für den Stadtrat wichtig. Der Stadtrat arbeitet intensiv an einer Lösung für eine Zwischennutzung im Gebiet Hinterschlund und setzt basierend auf dem Konzept Carparkierung betrieblich-organisatorische Massnahmen (z. B. Realisierung eines Parkleitsystems für Reisecars) um. In der langfristigen Perspektive ist er überzeugt, dass er mit dem nun gestarteten Strategieprozess Carregime den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Mit dem Start der Testplanung im Oktober 2019 ist auch der Prozess im Hinblick auf die erweiterte Parkanlage beim Inseli gestartet. Die Projekte haben für den Stadtrat eine hohe Priorität.

Stadtrat von Luzern